

## 950 Jahre Meggen

„Die Vielfalt Luzerns im Herzen der Schweiz“ ist der Slogan, der mich in meinem Präsidentschaftsjahr begleitet. Nun, was wäre diese Vielfalt – die realistisch vorhanden ist – ohne Meggen? Da kann ich nur eine Antwort geben: „Das i – Tüpfelchen würde fehlen!“ Der Kanton Luzern charakterisiert sich nach wie vor durch eine sehr ausgeprägte, aber auch sehr unterschiedliche Landwirtschaft, durch eine enorm starke KMU-Fraktion, durch eine internationale bekannte und beliebte Tourismus- und Festival-Hauptstadt, durch eine sehr aufstrebende Wirtschaft, durch eine extrem unterschiedliche Gemeindevielfalt, von Luthern oder eben Romoos bis Meggen.

In meinem Grusswort in Ihrer Festbroschüre habe ich erwähnt, dass wohl viele denken, Meggen sei das Glamour-Girl unter den Luzerner Gemeinden. Wenn dem so wäre, dann, lieber Ruedi Lustenberger, wäre Romoos wohl das Trachtemeitschi unter den Luzerner Gemeinden! Ja, Meggen hat sicher eine Portion Glamour – dies aber wohlverdient – doch wenn man sich mit der Gemeinde in allen Bereichen auseinandersetzt, stellt man schnell fest: neben dem Glamour ist da sehr viel Bodenhaftung, sehr viel Geschichte, Natur, derselbe Spannungsbogen, der innerhalb der Luzerner Vielfalt besteht, besteht auch innerhalb Ihrer wunderschönen Gemeinde. Neben den kulturellen Highlights wie Schloss Meggerhorn oder St. Charles Hall, wird in Meggen doch gut 43% der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt. Wer hätte das gedacht? Der Durchschnitt im Gesamtkanton liegt bei 55%, im Entlebuch bei 47%. Bedeutend für die Vielfalt von Meggen sind natürlich auch die beiden Frischluftspender, einerseits der blaue Vierwaldstättersee am Fuss der Gemeinde und als Gegenpol die grüne Lunge: der Meggerwald. Am Samstag des Stadtlaufs bin ich mit der Pilgerwanderung auf dem Weg von Luzern nach Einsiedeln durch den frisch ergrünzten, frühlingshaften Meggerwald gelaufen. Trotz wirklich strömendem Regen – anders ist es dieses Jahr ja sowieso nur am Meggerfest – war dies ein Genuss der speziellen Art. Ihr Meggerwald ist ein unwahrscheinliches Geschenk!

Zur Top-Wohnqualität, die Meggen ja auszeichnet, gehört auch die Nähe zur „grand old lady“ der Stadt Luzern. Aber es ist heute etwa nicht so, dass Meggen, wie zu einer gewissen Zeit in der Geschichte, den Atem der einflussreichen Stadt im Nacken spüren würde. Nein, im Gegenteil, Meggen weiss sich da sehr gut zu behaupten und die grand old lady ist vielleicht gar nicht unglücklich, dass sie als Nachbarin im Osten eine so patente und potente Gemeinde hat.

Was mir in meiner Erfahrung im Umgang mit Megger und Meggerinnen immer beeindruckt hat: Ob sie politisch, kulturell oder sportlich für ihre Gemeinde eintreten, es geschieht immer mit grosser Zurückhaltung, mit Kompetenz, hilfsbereit und freundschaftlich – trotz der sehr guten Leistungen, trotz Ihrer perfekter Position – man könnte sagen „einsam an der Spitze“, aber . geschätzte Megger und Meggerinnen : jemand muss die Rangliste der Gemeinden anführen! – Sie haben es nicht nötig sich hervorzutun und gross aufzutreten. Chapeau! kann man da nur sagen.

Vielfalt von Meggen widerspiegelt sich auch im Festprogramm. Das Motto Ihres Festjahres heisst „entdecken – begegnen – Zeichen setzen“ – ich würde es ergänzen mit „Mit Meggen – für Meggen“. Im Programm der 3 Tage, aber auch des ganzen Jahres entdeckt man schnell, dass es rundum von Meggern und Meggerinnen bestritten und durchgeführt wird. Es erstaunt und beeindruckt wie ganz verschieden sich Ihre Einwohner betätigen: sozial, sportlich, kulturell, bekannt und berühmt, oder unbekannt und im stillen Kämmerlein.

Ich bin überzeugt, dass es Ihnen mit der Art und Weise, wie Sie Ihre 950 Jahre feiern, gelingt, Meggen in sich selbst zu kitten und zu verbinden, aber auch Meggen nach aussen zu tragen, zu zeigen, wer und was Sie sind, dass Sie für den Kanton wichtig sind, wie Sie, selbstbewusst, aber aktiv und sozial, mithelfen den Kanton in die bereits gestartete, positive Zukunft weiter zu führen. Dafür dankt Ihnen der Kanton, die Regierung, das Parlament, die Bevölkerung.

Ob nun der Name Meggen aus dem Keltischen stammt – es könnte vom Wort magedun herkommen, was Wiese bedeutet – oder ob er von einem Namen Meco, der hier gehaust, gejagt und gefischt hat – spielt aus meiner Sicht keine tragende Rolle. Eher würde ich dann um das Wappentier streiten. Wenn ich dann zu wählen hätte zwischen Schwan, Kuckuck oder Habicht – dann, liebe Megger und Meggerinnen bin ich klar und eindeutig für den Habicht. Warum? Ein Schwan – wenn er im See schwimmt ist er elegant und geschmeidig, aber haben Sie schon einen Schwan an Land beobachtet – wie er watschelt – das passt überhaupt nicht zu Meggen! Oder ein Kuckuck: seit wann legt Meggen seine Eier in fremde Nester? Die Megger waren schon immer klug genug, ihre Eier selber auszubrüten! Aber ein Habicht: ein majestätischer Greifvogel, kräftig, guter Flieger, ausdrucksvolle und perfekte Augen – schon das überzeugt, und dann erscheint mir natürlich wichtig, dass beim Habicht das Weibchen grösser und schwerer ist, vor allem die Spannweite der Flügel grösser als beim Männchen. Liebe Megger und Meggerinnen – was auch immer das bedeutet, Sie haben gut gewählt, der Habicht passt bestens nach Meggen und da hat auch der Bär im Wappen von Romoos nichts dagegen zu halten! Lassen Sie Ihren Habicht weiter fliegen, entdecken Sie mit ihm Neues und Bekanntes in Ihrer Gemeinde und wie ich im Grusswort in der Broschüre bereits erwähnt habe:

Geniessen Sie das Jubiläumsjahr, lassen Sie sich vom Stolz und der Liebe zu Ihrer Gemeinde mitreissen! Wir feiern gerne mit Ihnen!